

Von A wie Allzweck-Omi bis hin zu W wie Weg-Omi - Alles über das Omasein

"Omma, komma!" lässt den Schluss zu, dass es sich um eine humorige Aneinanderreihung von Anekdoten handelt, die die Beziehung zwischen Oma und Enkelchen beleuchten. In Wirklichkeit jedoch bietet dieses Buch neben dem erheiternden Kindermund, der immer wieder für ein Schmunzeln oder Lachen sorgt, in erster Linie Tipps und Tricks, im Umgang mit dem Omadasein und nicht zuletzt auch im Umgang mit dem Enkelkind. Unverkennbar beruhen diese Ratschläge auf eigenen Erfahrungen der Autorin und auf guter Beobachtungsgabe ihrer Umwelt. Auch geht es um zahlreiche Fallbeispiele, Begebenheiten und Vorkommnisse aus der Realität. Und natürlich stehen die diversen Geschichten rund um das Omasein im Vordergrund. Geschichten die unterhalten, aber auch Fragen aufwerfen.

Von A wie Allzweck-Omi bis hin zu W wie Weg-Omi werden alle möglichen Kategorien der "Omaschaft" aufgezeigt. Nicht selten muss man beim Lesen schmunzeln und wissend nicken. Besonders gelungen ist die Erzählung über die Oversea-Omi, deren Familie international ist und mit so allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Von heiter bis lustig und erschreckend komisch bis unglaublich ist alles dabei. Humorvoll erzählt, aber immer mit dem nötigen Ernst, der nicht selten angebracht ist, wenn es um gesellschaftlich wichtige Themen geht, wie beispielsweise die Früheinschulung mit bereits vier Jahren oder die Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten der Jugendämter, Armut und dergleichen.

Regina Ullrich spart kein Thema aus, auf dem Weg von der gerade gewordenen Oma bis hin zur Oma, die sich bis zu ihrem Lebensabend verdient gemacht hat um die Familie. Es erreicht einen auch das Nichtgesagte zwischen den Zeilen, ebenso aber auch die Situationskomik. Sehr schön auch der Unterschied zwischen einer Berufs-Omi und einer berufenen Omi. Die Autorin macht deutlich, wo die Schwerpunkte liegen und dass eine Oma sein nicht immer leicht ist, wenn auch manchmal herbeigeseht.

Die Autorin schreibt aufklärend, nett, humorvoll und ehrlich, wie das Leben einer Omi aussieht. Sie spart dabei nichts aus. Sie macht deutlich, wie schwer das Omasein sein kann, aber auch wie schwer es die Enkelchen manchmal haben können, wenn Weihnachts- oder Kinderlieder von Vätern im Himmel oder ertrinkenden Entlein berichten. Der gesamte Alltag wird beleuchtet - von der Geburt, bis hin zu den erwachsenen Enkelkindern, die nicht immer zu schätzen wissen, was Oma (und auch Opa) für sie getan haben, wie sehr sie sich aufgeopfert und eingebracht haben, ihren Lebensabend geteilt haben um jeden Preis.

Ein ganz tolles Buch für Mütter und Väter, für Omas und Opas, aber auch für ihre Abkommen - und nicht zuletzt auch für Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen und Institutionen und Politiker. Die Erzählweise ist einfach und angenehm zu lesen. Heitere Themen, wechseln sich mit durchaus ernsten ab, so dass nicht nur gesellschafts- und sozialkritisch beäugt wird, sondern eben auch warmherzig, aber durchaus mit einem lachenden und weinenden Auge. Regina Ullrich schreibt bzw. erzählt sympathisch und fesselnd von dem Abenteuer Oma werden und Oma sein. Dieses Buch ist nicht nur ein Oma-Bericht, sondern gibt auch Anregungen. "Omma, komma!" ist bestens geeignet zum Verschenken an die oben genannten Personen und noch viele mehr.

Tanja Küsters 31.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info